

Die esoterischen Lehren von Konstantin Rudnev und warum sie zu Kontroversen führten

Márk Nemes

*HAA-RIATM (Hungarian Academy of Arts, Research Institute of Art Theory and
Methodology) und CESNUR (Center for Studies on New Religions)*
nemesmark1995@gmail.com

ZUSAMMENFASSUNG: Diese Studie untersucht den spirituellen Rahmen der „Ashram Shambala“-Lehren, um einen prägnanten Überblick über die mythischen und narrativen Dimensionen von Konstantin Rudnevs Ideen zu geben. Verwurzt in Rudnevs früheren Erfahrungen im zeitgenössischen Esoterik, New Age und schamanistischen Praktiken und tief verwurzelt in östlichen Philosophien, Yoga und Meditation, lässt sich die spirituelle Erzählung des „Ashram Shambala“ am besten als komplexes System religiöser Bricolage verstehen, das auf Selbstverbesserung und Bewusstseinssteigerung ausgerichtet ist. Konstantin Rudnevs derzeitige Inhaftierung ist teilweise auf ein mangelndes Verständnis dieses einzigartigen Geflechts metaphysischer Konzepte und körperlicher Praktiken zurückzuführen. Diese Studie zielt darauf ab, diesen Mangel an akademischem Wissen teilweise zu beheben, indem sie narrative Standpunkte, relevante Überschneidungen mit anderen religiösen und spirituellen und spirituellen und metaphysischen Argumenten sowie spirituell-metaphysische Argumente darlegt, deren Fehlinterpretationen – ob beabsichtigt oder unbewusst – zu falschen Darstellungen führen können.

STICHWÖRTER: Konstantin Rudnev; Ashram Shambala; neue religiöse Bewegungen; Esoterik in Russland; Anti-Sekten-Bewegungen

Einleitung

Konstantin Rudnevs spirituelles System kann nur im Lichte seiner Erziehung und seiner früheren Begegnung mit einer ausgewählten Vielfalt religiöser und spiritueller Traditionen richtig verstanden werden. Inspiriert von einem vielfältigen Kollektiv von Glaubensrichtungen, Spiritualitäten und Formen innerer Kultivierung – wie Hatha Yoga (हठ योग), Asana (आसन), sibirischem Schamanismus, verschiedenen tantrischen Praktiken, „geistverwandten“ Elementen von UFOs und außerirdischen Glaubensvorstellungen sowie „magischen“ Praktiken wie „Astralkarate“, gelehrt von Valery Averyanov (alias Guru Var Avera) – formulierte Rudnev sein metaphysisches System,

„Sekoru Dharma“. Die um ihn versammelte Bewegung ist der Ansicht, dass alle Religionen teilweise Wahrheiten enthalten. Dennoch können nur die Erleuchteten das „vollständige Bild“ sehen (Darshan[s], I, 127–38).

Kosmologie und metaphysischer Rahmen

Es ist schwierig, die spirituelle Erzählung von „Ashram Shambala“ zu dekonstruieren, dem Namen, den einige Schüler Rudnevs Gemeinschaft und Schule gaben, obwohl er nie eine Organisation mit diesem Namen gegründet hat. Zu den relevanten Bezugspunkten zählen die Verwendung der Gyud/Guida-Methode (insbesondere Hypnose), Sampo (Rudnevs Version des Astralkarate), des Feldes der Liebe, Tantra und Maithuna (manchmal auch „Maithkuna“ geschrieben) – kontextualisiert als Auseinandersetzung mit göttlichen sexuellen Energien (Cusack und Prior 2016) – sowie Orphismus (künstlerische Mittel und Ausdrucksformen zur Erzeugung spiritueller Resonanz).

Rudnev hat ein einzigartiges Verständnis des Todes, das als Transformation des Bewusstseins interpretiert wird. Gleichzeitig wird das Leben als eine vorübergehende Erfahrung (meist von Leiden geprägt) betrachtet, die der Seele helfen soll, ein frühes Verständnis der Existenz vor der Wiedergeburt zu erlangen. Das ultimative Ziel ist es, die ideale Form (bekannt als der Krieger des Lichts) des Bewusstseins zu erreichen, die gesellschaftlichen Normen widerstehen kann, sich über mehrere Inkarnationszyklen hinweg zur Kultivierung verpflichten und das innerste göttliche Bewusstsein auf die Ebene der Leere und objektiven Beobachtung erheben und die Restelemente früherer Inkarnationen entfernt.

Rudnevs Kosmologie skizziert vier Gottheiten – nicht verehrt, sondern symbolisch –, die jeweils mit einem eigenen Konzept der Zeitlichkeit verbunden sind. Tengri-khan verkörpert die Ewigkeit und wohnt in den hohen Himmeln. Ulgen-khan steht für die Zukunft und Voraussicht. Umai verkörpert das Allgegenwärtige. Erlik-khan ist die symbolische Manifestation der Vergangenheit und der Unterwelt. Inspiriert vom sibirischen Schamanismus weist diese Kosmologie sowohl eine vertikale Achse als auch eine zeitliche Dimension auf.

Dies spiegelnd besteht Rudnevs Metaphysik der Seele aus einer ähnlichen vierfachen Differenzierung mit einer zusätzlichen überlappenden fünften Komponente. Wie Introvigne und Vardé festgestellt haben, bestätigt diese fünffache Einheit, dass

Eine Person ist kein einziges, einheitliches Wesen, sondern eine Zusammensetzung von fünf Seelen, die jeweils für unterschiedliche Wahrnehmungsmodi oder Lebenskraft verantwortlich sind. *Aiy* verbindet die Person mit der Ewigkeit; *Bosy* nimmt die Zukunft wahr; *Tes* nimmt die Vergangenheit wahr; *Sur* reist zwischen den Welten; und *Kur* belebt den Körper mit Leben (Introvigne und Vardé 2026, 11).

In einer ähnlichen vierfachen Unterscheidung sind die Ebenen bewusster Existenz (bezeichnet als Tiers of Life) auch in Rudnevs Lehren (Darshan[s] o.J. I, 101–5). Spirituelle Praktiken werden als die „Schlüssel“ präsentiert, um diese Ebenen aufzusteigen, entsprechend den intellektuellen, emotionalen und höheren Zentren einer Person.

Als Ergänzung zum Konzept der vierfachen Seele skizziert Darshan 1 auch ein nuanciertes Körperkonzept, ähnlich wie Matroschka-Puppen, das den Körper und die spirituelle Essenz darin in sieben Schichten verbindet (Darshan[s] o.J., I, 153–63). Der „nirvanische Körper“ trennt Atman (das Teilchen Gottes) vom ganzen Gott und erzeugt so die Illusion der Trennung, obwohl Gott in Wirklichkeit universell und unteilbar ist. In dieser Hinsicht weist Rudnevs System einige strukturelle Ähnlichkeiten mit dem Hinduismus auf, während seine Artikulation auch andere neo-tantrische Gruppen inspirierte (Introvigne 2022, 36–51).

Atman ist im Kausalkörper umhüllt, der sich über Millionen von Leben ansammelt und die einzigartige Erfahrung und Individualität formt. Während es Erfahrung bietet, schafft es auch Grenzen, da sich eine Person mit diesen angesammelten Erfahrungen identifiziert, statt mit dem göttlichen, wesentlichen Bewusstsein darunter.

Die dritte Schicht ist der mentale Körper, der sich im aktuellen Leben bildet und die Gedanken, Ideen und Konzepte einer Person ansammelt. Hier entsteht unter dem Einfluss anderer eine falsche Persönlichkeit oder ein Selbstbild. Seine „höheren Teile“ können sich jedoch durch philosophisches Denken und das Hinterfragen der eigenen Identität entwickeln. Diese Schicht ist eine der Schlüsselbereiche der spirituellen Aktivitäten der Schule.

Der mentale Körper ist vom Astralkörper umgeben, in dem Emotionen – sowohl erhabene als auch negative wie Gewissen, Liebe und Mitgefühl sowie Groll

und Gereiztheit – wohnen. Laut Rudnevs Lehren stärkt die Kultivierung positiver Emotionen den Astralkörper, während das Eintauchen in negative Emotionen ihn schwächt.

Die folgende Schicht ist der Vitalkörper, der mit animalischen Emotionen, instinktiven Reaktionen und niedrigstufigen Wünschen wie Angst, Aggression, Gier nach Nahrung und Lust assoziiert wird. Er dient auch als Energiespeicher, der für das Leben notwendig ist. Ein starker Vitalkörper, der durch Führung und soziale Aktivität entwickelt wird, liefert die Energie für Durchsetzungsvermögen und Wachstum und fördert eine starke Yang-Identität (aktive, diktierende) Identität.

Die zuvor erwähnten drei Schichten (der Mentale, der Astrale und der Vitalkörper) entwickeln sich während einer Inkarnation und tragen nach dem Tod zum kausalen Körper bei. Der ätherische Körper ist die sechste Schicht, in der „biologische Energie“ gespeichert wird. Es unterstützt biologische Prozesse wie Energieproduktion, Zellteilung und andere physiologische Funktionen. Sie enthält die angegebenen Energiekanäle und Akupunkturpunkte und unterstützt die körperlichen Funktionen des Körpers. Ein gesunder Lebensstil hilft, einen starken ätherischen Körper aufrechtzuerhalten. Die äußerste Hülle ist der physische Körper, bestehend aus Knochen, Muskeln, Wirbelsäule und Organen. Es wird als Begrenzung der Seele beschrieben und das Schaffen von „Blockaden“, die die Manifestation subtiler Fähigkeiten verhindern. Den Einfluss dieses physischen Körpers und seiner Wünsche zu überwinden, ist ein entscheidender Schritt in der spirituellen Entwicklung.

Rudnevs esoterische Lehren: Die Darshans

Das Verständnis von Rudnevs Lehren erfordert eine tiefere Vertrautheit mit wichtigen Primärtexten, einschließlich des elfbändigen „Darshans“. Diese Ressourcen sind in dialogischer Form verfasst (ursprünglich auf Russisch und später ins Englische übersetzt), mit Geschichten, die er als Antwort auf die Anfragen seiner Studierenden erzählt, während er grundlegende ganzheitliche Prinzipien erklärt und seine Anhänger in der inneren Entwicklung anleitet. Einige Fragen sind pragmatisch, wie zum Beispiel richtige Meditationsmethoden und bevorzugte Formen kollektiven Verhaltens. Andere behandeln komplexere philosophische Fragen über Existenz, Leiden und die Natur der Welt.

Das vollständige Werk der Darshans ist umfangreich und umfasst insgesamt über 5.700 Seiten, ohne ergänzende Materialien. Für diese Studie konzentrierte sich meine Untersuchung auf vier Einträge der Reihe: Darshan 1, 2, 10 und einen thematischen Zusatzeintrag, Darshan Tantra. Diese Einträge liefern reichhaltige Informationen zu mehreren kontroversen Themen, darunter gegensätzliche Perspektiven auf die Kontrolle sozialer Systeme und einzigartige Verständnisse über die Nutzung und Bedeutung sexueller Energien.

„Falsches Denken“ und seine sozialen Implikationen

Ein großes Hindernis für spirituelles Wachstum, wie von Rudnev angemerkt, ist das „falsche Denken“, das durch schrittweises Eintauchen in die Lektionen des Lehrers überwunden werden muss (Darshan[s] o.J., I, 112–13). Ein solcher Zustand kann durch Erziehung eingepflanzt und durch gesellschaftliche Konditionierung verstärkt werden.

Der erste Schritt zur Selbstbefreiung besteht darin, Überzeugungen zu identifizieren und herauszufordern, die Leiden verursachen, wie zum Beispiel das Gefühl, gekränkt zu sein, das an sich Leiden verursacht. Dadurch, dass unrichtige Gedanken durch richtige ersetzt werden, gewinnen Menschen Selbstkontrolle, lockern die Identifikation mit Gedanken und beginnen, sich selbst als von ihrem Denken getrennt zu sehen. Dieser Prozess, beschrieben als eine „universelle Übung“, ist zweigeteilt: Er befasst sich mit dem „Schmerz“, der durch konventionelle Schuld und durch ein höheres Schuldgefühl vor dem eigenen Höheren Selbst verursacht wird. Rudnev bemerkt – er bezeichnet sich selbst als Lehrer, Hüter des Wissens oder Weise –, dass Umkehr die Grundlage für das Erwachen des Gewissens ist, das als innerer Führer oder „innerer Guru“ dient.

Selbsterkenntnis und der Atman

Während viele von Rudnevs Lehren die „Kenne dich selbst“-Methode als Hauptschritt darstellen, beginnt Rudnevs Ansatz zur Selbsterkenntnis damit, sich von allen Gedanken zu trennen und zu verstehen, „wer ich nicht bin“. Diese Trennung beinhaltet die Erkenntnis, dass alles, was man beobachten kann – Körper, Emotionen, Gedanken – „nicht ich“ ist, sondern äußere Elemente oder Überreste vergangener Inkarnationen oder Erfahrungen.

Das „Ich“ wird als distanzierter Beobachter identifiziert, dessen Selbsterkenntnis darin besteht, sich von falschen Persönlichkeiten und äußeren Einflüssen zu trennen. Als unveränderlich, vollkommen und Teil Gottes betrachtet, ist der Atman im Körper.

Soziale Auswirkungen

Laut Rudnev unterdrückt die gesellschaftliche Moral natürliche positive Emotionen und fördert Negativität, was es erschwert, den eigenen „inneren Guru“ zu hören. Konditionierung durch Eltern, Lehrer und Medien erzwingt Verhaltensweisen wie Materialismus, definiert als das „goldene Kalb“, und Egoismus, genährt durch negative Emotionen (Darshan[s] o.J., I, 7–11), subjektive Überzeugungen („rosarote Brille“: Darshan[s] o.J.), I, 11–2), oder eine „schwarze“ Sicht auf das Leben (Darshan[s] o.J., I, 12–3), sowie falsche Persönlichkeiten, die zum Verlust des wahren Selbst führen (Darshan[s] o.J., I, 14–32).

Rudnevs Ansichten können als Bedrohung für bestehende Machtstrukturen und gesellschaftliche Kontrolle wahrgenommen werden, weil sie Individuen herausfordern, sich von systemischer Unterdrückung zu befreien. Im Nowosibirsk-Prozess gegen Rudnev wurden solche Gefühle juristisch als „Extremismus“ umformuliert, eine vereinfachende Fehlinterpretation der philosophischen Botschaften von spiritueller Befreiung und der Wiederverbindung mit dem innersten Geist als „Anarchismus“.

Lebenszweck – Geführte Kultivierung mit einem Anker

Nach Rudnevs Lehren ist der Zweck des Lebens auf der Erde eine Reise der Verfeinerung, auf der Fehler Chancen für Wachstum sind. Mitten in den Herausforderungen ist die Rolle des Lehrers (Rudnevs) entscheidend, um die Bedeutung von „Wahrheiten“ zu erklären und die Schüler zum spirituellen Fortschritt zu führen.

Der Weg zur Freiheit besteht darin, sich mit Hilfe eines Lehrers und einer globalen Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen von den von der Gesellschaft auferlegten Rollen und Einflüssen zu erkennen und sich davon zu lösen.

Meditation und bewusste Praktiken werden hier als Mittel präsentiert, um den inneren Dialog zu stoppen und einen Zustand der Stille zu erreichen, sodass man die Realität objektiv sehen und störende oder „lärmerzeugende“ Elemente eliminieren kann.

Erhabene Zustände

Die Beobachtung der objektiven Realität steht in engem Zusammenhang mit Rudnevs Konzept der erhabenen Zustände, das mehrere Parallelen zu denen aufweist, die von George Ivanovitch Gurdjieff (1866–1949) beschrieben wurden (Petsche 2014, 127–48). Dies sind meist positive innere Erfahrungen der Reinigung und der Erhebung des Bewusstseins. Durch innere Reisen können negative Emotionen auch in positive, erhabene verwandelt werden.

Innerlich erlebte negative Emotionen dienen als „Weckglocken“ und signalisieren, dass etwas Selbstreflexion und Korrektur erfordert. Ohne Wachsamkeit und einen „Anker“ im Bewusstsein kann dies das innere Wohlbefinden zerstören (Darshan[s] o.J., I, 63–4). Der Prozess wird in den Darshans als ein Wagen dargestellt, der von drei Pferden gezogen wird (was die instinktiven, emotionalen und sexuellen Zentren symbolisiert) und von einem betrunkenen Kutscher (symbolisiert den Geist) gefahren wird (Darshan[s] o.J., I, 37–8).

In Verbindung mit erhabenen Zuständen skizzieren Darshans auch Anomalien, die negatives Bewusstsein hervorrufen: Diese entstehen durch Fehlfunktionen in den emotionalen, intellektuellen, motorischen und sexuellen Zentren des Körpers, da bestimmte Zentren über andere dominant werden. Solche Zustände können nur durch Selbstbeobachtung korrigiert werden (Darshan[s] o.J., I, 112–13).

Sexuelle Energie und heilige Erotik

Im Jahr 2010, während Rudnevs erster Verhaftung, gab der führende russische Antisektenaktivist Alexander Dvorkin Pravda.ru ein Interview über den Ashram Shambala, bezeichnete ihn als „eine der berüchtigtsten totalitären Sekten“ und stellte Rudnev als sadistischen „Schwindler“ und „Betrüger“ dar. Er bot außerdem

ausführliche – aber völlig missverstandene und in mehreren Punkten faktisch falsche – Zusammenfassungen der spirituellen Praktiken des Ashram Shambala an und stellte fest, dass Mitglieder emotional und körperlich missbraucht, gedemütigt und gezwungen wurden, „an kollektiven sexuellen Orgien teilzunehmen“ (Gumanova 2010).

Obwohl diese Behauptungen sachlich falsch waren, hielt sich das soziale Stigma, das Rudnevs Bewegung umgab, hartnäckig, was überall dort, wo Rudnev hinzog, zu erheblichem sozialem Druck führte. Diese Anschuldigungen sind nicht einzigartig und richteten sich häufig gegen spirituelle Bewegungen, deren Lehren auch sakrale Erotik einschließen, wie von Introvigne (2022, 50–62; 2025) dargelegt.

Rudnevs Verständnis sexueller Energien ist offensichtlich reichhaltiger, als Dvorkins Bericht es darlegt. Sexuelle Spannung gilt als hochschwingende Energie, die mit Kreativität und der Manifestation der oben genannten erhabenen Emotionen verbunden ist. Es kann für eine höhere spirituelle Entwicklung genutzt werden, aber wenn es fehlgeleitet wird, führt es zu negativen Emotionen und zerstörerischen Folgen. Wie Rudnev anmerkt, „geht es bei Missbrauch nicht mehr in die Schöpfung, geht nicht in den höchsten Zustand über, sondern geht hinab, zerstört und reduziert sich zum Wurm“ (Darshan[s] o.J., II, 261).

Rudnev ordnet sexuelle Energien auf einer Skala ein, wobei Frigidität auf dem untersten Niveau steht, was auf niedrige oder fehlende sexuelle Energie und ein Leben hinweist, das hauptsächlich von gesellschaftlicher Programmierung bestimmt wird. Im Gegensatz dazu kann übermäßige sexuelle Energie, wenn sie unkontrolliert ist, Menschen in unerwünschte Situationen wie Prostitution oder ungesunde Fantasien treiben (Rudnev o.J., 17–8). Beziehungsrollen werden auch durch eine dichotome Typologie sexueller Energien eingerahmt, wobei Yang die aktive, diktierende Partei repräsentiert und Yin die empfänglichen, unterwürfigen Eigenschaften symbolisiert. Diese sind weder explizit mit Weiblichkeit noch mit Männlichkeit verbunden, was erklärt, warum gesellschaftliche Rollen sowohl zu „männlichen“ als auch zu „weiblichen“ Männern führen können.

Um effektiv mit sexueller Energie zu arbeiten, gelten tantrische Enthaltsamkeit und völlige Selbstkontrolle als notwendig. Dies beinhaltet die Ansammlung einer erheblichen Menge (sexueller) Energie, da die Arbeit mit kleinen Mengen als wirkungslos gilt. Enthaltsamkeit ist hier nicht nur eine körperliche Handlung, sondern auch ein intellektueller und spiritueller Kampf, der bedeutet, die eigene

Vorstellungskraft zu kontrollieren (d. h. abschweifende Gedanken zu vermeiden), um sexuelle Bilder zu verhindern, die zu Entladungen und Energieverlust im Schlaf führen können.

Sans-Verbindungen

Ein weiteres zentrales Konzept in sexuellen Energien ist die Schaffung von „sans-Verbindungen“, die Energie und Information zwischen den Partnern fließen lassen. „Darshan Tantra“ legt den Schwerpunkt auf die Auswahl geeigneter Partner, da negative Verbindungen eher Energie und Wohlbefinden einer Person rauben als bereichern können. Dies wird als „energetischer Vampirismus“ beschrieben (Darshan[s] o.J., X, 1178). Diejenigen, die krank oder in negativen emotionalen Zuständen teilnehmen, können negative Energie auf ihre Partner übertragen.

Steigende Scheidungsraten werden als positives Zeichen dargestellt, dass Menschen selbstbewusster werden und sich weigern, ungeeignete Beziehungen zu ertragen – ein Indikator für „Selektivität“ und Verständnis bei der Partnerwahl. Das ordnungsgemäße Funktionieren der drei Ebenen des sexuellen Zentrums (Svadhithana Chakra) – dem mechanischen, emotionalen und intellektuellen – verschiebt das „Lieben“ hin zum Emotionalen statt zum Physischen. Gleichzeitig ist das oben erwähnte Gefühl der Selektivität ein weiterer Schritt, der energetische Kompatibilität über emotionale Kompatibilität stellt.

Die ganzheitlich-integrative Haltung der Lehren zeigt sich im Vergleich zu denen von ISKCON und anderen neovedischen Bewegungen, die dafür kritisiert werden, sich auf ein einziges Chakra statt auf ein ganzheitliches Selbst zu konzentrieren. Die synkretistische Bricolage wird auch in den Verbindungen und Reflexionen auf Qigong und in den Parallelen zwischen dem unteren Dantian (eines der drei Energiezentren für den Qi-Fluss) und der unteren Bauchposition des Svadhithana-Chakras (Rudnev o.J., 67–8) sichtbar.

Rudnevs spirituelle Erzählung beschreibt auch sexuelle Minderheiten, die innerhalb dieser Rahmen als Folge von Diskrepanzen zwischen physischen Körpern, hormonellen Systemen und subtilen Energien kontextualisiert werden. Rudnev kritisiert und lehnt die Verurteilung dieser Gruppen ab, da er sie als weiteren Kanal aggressiver gesellschaftlicher Kontrolle sieht (Rudnev o.J., 44–7).

Interessanterweise wird ein exklusivistischer Ansatz zu Familie und Ehe auch aus einer missbilligenden Perspektive betrachtet, interpretiert als im Einklang mit der totalitären Staatsideologie und darauf ausgelegt, Menschen abhängig und kontrollierbar zu machen, während sie der Individualität gegenübersteht, die bei Jugendlichen oft aufgrund starker sexueller Energie und fehlender Bindung auftaucht.

Sexuelles Bewusstsein

Rudnev stellt die Vorstellung in Frage, dass die menschliche Fortpflanzung immer der Natur zugutekommt, und argumentiert, dass Überbevölkerung ein zeitgenössisches Problem sei, das zu Ressourcenerschöpfung und Umweltverschmutzung führt. Rudnev argumentiert außerdem, dass das Bevölkerungswachstum nur durch staatliche Mächte gefördert wird, die von billigen Arbeitskräften und Soldaten profitieren. Rudnev befürwortet Politiken, die die Fortpflanzung einschränken, und bringt ökologische Argumente vor, wobei er negative Effekte wie beengten Lebensbedingungen und erhöhten Abfall verweist (Rudnev o.J., 52).

Rudnev stellt fest, dass zwar einige entwickelte Länder Geburtsbeschränkungen einführen, aber hohe Geburtenraten in Regionen mit starkem religiösem Fanatismus und staatlicher Kontrolle, einschließlich Ländern im Nahen Osten, weiterhin hohe Geburtenraten bestehen. Er kritisiert auch gesellschaftliche Konditionierung, die Frauen dazu drängt, zu heiraten und Kinder zu bekommen, was oft zu Beziehungen führt, die für alle Parteien Leid verursachen. Weibliche Unfruchtbarkeit wird eher als „Segen Gottes“ denn als Tragödie gesehen (Rudnev o.J., 58–9). Gesellschaftliche Indoktrination wird als Grund für negative Überzeugungen über Unfruchtbarkeit dargestellt, während Unfruchtbarkeit in Wirklichkeit der ideale Rahmen ist, um höhere Bewusstseinszustände zu erforschen. Im Gegensatz dazu lobt Rudnev die Vorzüge der In-vitro-Fertilisation (IVF) und stellt klar, dass Kinder, die mit dieser Methode gezeugt wurden, eine Seele haben, während er die Hauptreligionen kritisiert, die solche wissenschaftlichen Fortschritte ablehnen.

Tantra vs. Sex

Rudnev unterscheidet zwischen instinktivem, schnellem Sex, der auf Fortpflanzung abzielt, und bewusster, langanhaltender sexueller Aktivität, die spezifisch für die tantrische Praxis ist. Seiner Ansicht nach wird Letzteres nicht von einer instinktiven Angst vor Raubtieren getrieben (also einem animalischen Instinkt zur DNA-Übertragung).

Der physiologische Zweck des Orgasmus bei Frauen wird als Signal für männliche Ejakulation interpretiert und unterstreicht die Bedeutung der Energie der Frau im rituellen Prozess. Laut den Darshans verhindert das Nutzen dieser Energie und ihre bewusste Ausrichtung auf Kreativität und spirituelles Wachstum, dass sie für bloße Fortpflanzung verschwendet wird, was als animalische und instinktive Form der Interaktion angesehen wird.

Bei bewussten tantrischen Akten interagieren die drei Ebenen des Sexualzentrums durch Lust, Vergnügen und Energieerhaltung. Gleichzeitig stimmt das Intellektuelle Zentrum die anderen Zentren durch Gebet, Kontemplation von Ikonen, dem Hören göttlicher Musik und anderen Übungen auf die Erfahrung erhabener Zustände ein. Diese Aktivitäten werden vom Intellektuellen Zentrum so „organisiert“, dass sich alle anderen Zentren auf erhabene Emotionen einstimmen können.

Abschließende Bemerkungen

Zusammenfassend wird Tantra definiert als „die Kunst des Lebens“, „wahres Wissen“ und eine Lösung für reale Herausforderungen – ein umfassender Ansatz für harmonisches Leben und spirituelle Entwicklung, der alles von Essen und Atmen bis hin zu Yoga und Geschlechtsverkehr umfasst. Rudnev unterscheidet scharf zwischen Sex, wie es in tantrischen Kontexten und im konventionellen gesellschaftlichen Diskurs diskutiert wird, wo religiöse Lehren es unterdrücken oder falsch darstellen.

Im Gegensatz zu Dvorkins Erzählung behauptet Rudnev, dass diese tantrischen Rituale keine „Orgien“ seien, sondern asketische Praktiken, die eine voll bewusste, bejahende Beteiligung und Kontrolle über Energie erfordern und darauf abzielen, göttlicher Energie statt persönlicher Wünsche zu dienen. In diesen Kontexten wird wahre Maithuna nicht nur als Mittel der Befriedigung

betrachtet, sondern auch als Weg zur Meditation und als Mittel, um vollständige Kontrolle über Geist, Körper und Emotionen zu erlangen, ergänzt durch die Erhebung der Kundalini-Energie.

In Rudnevs spirituellen Lehren ist das ultimative Ziel des Tantra nicht Maithuna selbst, sondern „Orgasmus mit dem Universum“ oder „Shri Mahamudra“, was eine ganzheitliche Einheit mit der ganzen Welt und die Erhebung der bewussten Existenz der Praktizierenden bedeutet. In diesem Zustand erwachen sie und verbinden sich wieder mit ihrem inneren Atman (Rudnev o.J., 137).

Quellen

- Cusack, Carole M., and Jason Hugh Prior, eds. 2016. *Religion, Sexuality, and Spirituality: Critical Concepts in Religious Studies*. London and New York: Routledge.
- Darshan(s). O.J. Elf undatierte englische Bücher wurden privat gedruckt, ohne Hinweis auf einen Verlag angegeben und unter den Schülern von Konstantin Rudnev verbreitet.
- Gumanova, Olga. 2010. „Организатора оккультных оргий ждет тюрьма“ (Veranstalter von okkulten Orgien steht vor Gefängnisstrafe). *Pravda.ru*, 7. Oktober. Abgerufen 16. Juli 2026. <https://bit.ly/4ppvmk1>.
- Introvigne, Massimo. 2022. *Sacred Eroticism. Tantra and Eros in the Movement for Spiritual Integration into the Absolute (MISA)*. Milan and Udine: Mimesis.
- Introvigne, Massimo. 2025. „Sacred Eroticism and Sexual Abuse: Social and Legal Issues.” *The Journal of CESNUR* 9 (4):50–62. DOI: 10.26338/tjoc.2025.9.4.4
- Introvigne, Massimo, and María Varde. 2026. „The Ashram Shambala Saga: Esotericism and the Anti-Cult Repertoire in Russia and Argentina.” *The Journal of CESNUR* 10(2):3–86. DOI: 10.26338/tjoc.2026.10.2.1.
- Petsche, Johanna J. M. 2014. „Gurdjieff on Sex: Subtle Bodies, Si 12, and the Sex Life of a Sage.” In *Sexuality and New Religious Movements*, bearbeitet von Henrik Bogdan and James R. Lewis, 127–48. New York: Palgrave Macmillan.
- Rudnev, Konstantin. O.J. *Darshan Tantra*. Nicht veröffentlicht. privat gedruckt.